

„Klimaschutz ja, aber auch Risiken“

AK n. 4. 3. 09

IKEO bezieht nicht abschließend Stellung zum Biomassekraftwerk

OTTERSBERG ■ In einer außerordentlichen Mitglieder-versammlung diskutierten die Aktiven von IKEO (Initiative Klimafreundliche Energieversorgung Ottersberg) ihre Position zum geplanten Ottersberger Biomasseheizkraftwerk. Abschließend Stellung beziehen wollten sie zum jetzigen Zeitpunkt nicht: „Das Kraftwerk entspricht zwar unseren Klimaschutzzielen, birgt aber in der Rohstoffversorgung Risiken und bleibt im Punkt Bürgerbeteiligung/Gemeindebeteiligung hinter unseren Erwartungen zurück“, so das gestern vom IKEO-Vorstand mitgeteilte Fazit.

Um eine Bewertung des Kraftwerks zu ermöglichen, erwartet IKEO nach eigenen Angaben, dass im Laufe des Planverfahrens folgende Bedingungen erfüllt werden: „1. Es muss eine CO₂-Verbrauchsbilanz für den Fle-

cken Ottersberg vorgelegt werden, aufgeteilt in den Verbrauch privater Haushalte, der öffentlichen Einrichtungen und der Firma Buss. 2. Die Versorgungswege und Herkunft der Rohstoffe werden transparent gemacht. Die Nachhaltigkeit der Rohstoffversorgung wird nachgewiesen. 3. Der Betreiber bietet einen langfristigen Betrieb und gibt eine Garantie für die Stromversorgung von Ottersberg. 4. Die Firma Buss nimmt die Wärme ab. 5. Der Strom geht direkt an das EWO. 6. Die Verträge enthalten Maßnahmen gegen mögliche Monokulturen in Land- und Forstwirtschaft. 7. Betreiber und Gemeinde entwickeln ein Konzept zur Verkehrsentlastung. 8. Über ein mögliches Wärmenetz wird getrennt entschieden. 9. Gemeinde und Betreiber gewährleisten weiterhin eine faire Information und Einbe-

ziehung der Bürger in den Entscheidungsprozess.“

Weiter regt IKEO an, bei allen Maßnahmen „Wert auf die Qualität der Gestaltung zu legen“. Das entspreche dem Charakter der Gemeinde und schaffe ein Klima des Wohlfühlens im Ort.

„Die bereits bestehende Biogasanlage ist leider in keiner Weise in die Energieversorgung des Ortes integriert“, bedauert der IKEO-Vorstand. Dies könnte im Zuge der Planung für das neue Kraftwerk besser geregelt werden: „Also: Strom-einspeisung ins Netz des EWO und Wärmeeinspeisung in ein Wärmenetz, falls ein solches entsteht“, fordert IKEO. Generell bleibt die Initiative bei ihrer Schwerpunktsetzung „auf Energieeinsparung und die Gründung einer Energiegenossenschaft mit regionaler Wertschöpfung“.